



	3. Jahr		4. Jahr				5. + 6. Jahr			
	Anzahl Stunden/Woche									
Gemeinsame Grundausbildung TOTAL ANZAHL STUNDEN/WOCHE ➔	16		15				15			
Wahlfächer ↓										
Mathematik (D/F)	4	6	6	4	6	4	6	6	4	4
Biologie	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Chemie (im 3. Jahr: D/F)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Physik	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Englisch	4	4	4	4	2	2	2	2	4	2
Niederländisch	-	-	-	-	2	2	-	-	-	2
Wirtschaftswissenschaften	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Wirtschaftsinformatik	-	-	-	-	-	-	-	2	2	2
Informatik (2 Std./W.)	wahlfrei	wahlfrei	-	-	-	-	-	-	-	-
TOTAL ANZAHL STUNDEN/WOCHE	15	17	17	15	17	15	15	17	17	17
TOTAL ANZAHL STUNDEN/WOCHE	31	33	33	31	33	31	31	32	32	32
RASTERBEZEICHNUNG: ZUR AUSWAHL ➔	WEE	WMEE	WMEE	WEE	WMEN	WEN	WME	WME	WEE	WEN
Wahlfach ↓										
SPANISCH	-	-	2	2	2	2	2	2	2	2
TOTAL ANZAHL STUNDEN/WOCHE	-	-	35	33	35	33	33	34	34	34
RASTERBEZEICHNUNG: ZUR AUSWAHL ➔	-	-	WMEES	WEES	WMENS	WENS	WMES	WMES	WEES	WENS

Allgemeine Zielsetzung der Studienrichtung

Die Schüler eignen sich wirtschaftliches & rechtliches Basis-Fachwissen an. Sie lernen, wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen, zu analysieren und kritisch zu hinterfragen.

Die Inhalte des Unterrichts orientieren sich an konkreten Lebenssituationen.

Ziel ist ebenfalls, den Unternehmergeist der Schüler zu fördern: um sich später alleine oder zu mehreren selbständig zu machen mit einem Geschäft oder Unternehmen.

Zusatzdiplom: Nachweis der Betriebsführungkenntnisse

Die Schüler, die die Studienrichtung Wirtschaftswissenschaften ab dem 3. Jahr belegen, erlangen den Nachweis der Betriebsführungkenntnisse. Dieses Diplom ist erforderlich, um sich in Belgien selbständig zu machen.

Inhalte bzw. Teilgebiete der Wirtschaftswissenschaften und Kompetenzen

Kompetenzen

1. Das theoretische Basiswissen beherrschen.
2. Informationen sammeln und bearbeiten auf Basis einer Recherche.
3. Informationen analysieren.
4. Informationen zusammenfassen.
5. (Erlernte) Konzepte, Modelle, Prozeduren anwenden.
6. Probleme lösen durch Anwendung von erlerntem Wissen, Konzepten und Prozeduren.
7. Probleme lösen durch Erarbeitung von zusätzlichem Wissen, Konzepten und Prozeduren.
8. Sich der Vielfalt an Theorien bezüglich einer gleichen Fragestellung bewusst sein.

Teilgebiete der WiWi

BWL: Die **Betriebswirtschaftslehre** befasst sich mit der Betriebsorganisation: die Gründung, die Organisation, Produktion, Einkauf & Verkauf / Marketing, Personalführung, Finanzen und Buchführung, rechtliche Aspekte.

VWL: In der **Volkswirtschaftslehre** geht es um das Verständnis globaler Zusammenhänge, und nicht wie ein einzelnes Unternehmen funktioniert (= BWL). Es geht um die Wirtschaftsakteure auf Ebene eines Landes: Unternehmen & Haushalte (also Angebot & Nachfrage), der Staat, Verbindungen zum Ausland: Fragen wie Wirtschaftswachstum, Folgen der Globalisierung, Arbeitslosigkeit, Steuerpolitik, Steigerung des Wohlstands in einer Region, die Aufgaben des Staates, ... werden behandelt.

3. und 4. Jahr: Wirtschaftsteilnehmer private Haushalte, Unternehmen, Staat und Ausland werden untersucht,
5. und 6. Jahr: Wirtschaftssysteme, Konsumverhalten der privaten Haushalte, Produktionsfunktion in der Volkswirtschaft, Markt und Marktformen, Preisbildung, internationale Arbeitsteilung, Globalisierung und Zahlungsbilanz; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Wirtschaftsschwankungen, Wirtschaftspolitik.

Finanzwirtschaft im 5. Jahr: **die EZB** (ihre Aufgaben und die Vorteile des €), das **Bankwesen**: typische Aufgaben einer Bank, Analyse der verschiedenen **Spar- & Geldanlageformen**, welche **Kredite** gibt es für Privathaushalte & Unternehmen sowie die Problematik der **Verschuldung und Überschuldung**. Die Börse: Rolle der **Börse** in der Wirtschaft, verschiedene Börsen und ihre Indizes: Bel 20, Dax, Dow Jones,... , **Anlagestrategien** u.v.m.

Rechtsfächer: verschiedene Teilbereiche des Rechts werden behandelt:

Zivilrecht:

- Die Personen: natürliche und juristische Personen, Mündigkeit, Heirat und Eheverträge, Scheidung.
- Sachen und Güter, Eigentumsrechte, Nutznießungsrechte, Grunddienstbarkeiten
- Verpflichtungen und Verträge

Sozialrecht

- Sozialversicherung: Rolle, Struktur und Sektoren (Kinderzulagen, Arbeitslosigkeit, Kranken- und Invalidenversicherung, Urlaubsgeld, Renten), Herausforderungen
- Arbeitsrecht: Arbeitsverträge, Rechte & Pflichten, Kündigung

Steuerrecht

- Steuerarten, Steuerlast, Steuerflucht und Steuerhinterziehung
- Die Besteuerung der natürlichen Personen: Steuererklärung und Steuerbescheid

Arbeitsweise im Unterricht (methodisch-didaktische Vorgehensweise)

In jedem Fach bzw. Kapitel werden die SuS an neue Materien zunächst über das Zusammenfügen ihrer bereits vorhandenen Vorkenntnisse herangeführt – das steigert ihr Interesse. Im weiteren Lernprozess sind die Schüler häufig in der aktiven Rolle, der Lehrer ist Coach & Moderator des Prozesses, z.B.: **Recherchearbeit** zu einem Thema an Klassen-Computern, in der Mediothek oder zuhause – **alleine, im Duo oder zu dritt**, was die Sozialkompetenz fördert; diese Informationen bearbeiten, zusammenfassen und **der Klasse vortragen**; Ergänzung, Verbesserung oder Klassendiskussion mit dem Lehrer*in; **gemeinsame Schlusssynthese durch die Schüler** erstellt. Es wird auf **Abwechslung im Unterricht** geachtet, um die Aufmerksamkeit hoch zu halten: Beispiele: **konkrete Problemsituationen** aus dem Lebensumfeld der Schüler werden bearbeitet, es gibt **Planspiele** zu Ankauf & Verkauf auf dem Markt, Börsenspiele, um den Aktienmarkt zu verstehen; Einsatz **unterschiedlicher Medien**: Info-Filme betrachten & erörtern, Zeitungen & Zeitschriften konsultieren, Synthesen erstellen unter Verwendung von MS Office: Word, Excel & PowerPoint, ... Häufig bearbeiten die SuS in **Kleingruppen** unterschiedliche Aspekte/Themen zu einem gleichen Hauptthema: jede Gruppe trägt ihre Analyse vor, sodass sich alle Teile wie bei einem Puzzle zu einem kohärenten Ganzen zusammenfügen.

Besondere Aktivitäten / Extras

- Informatik-Kurse im 5. & 6. Jahr
- Betriebsbesichtigungen: Unternehmen oder eine Bankfiliale
- Besuche von Experten im Unterricht: „Jetzt spricht der Unternehmer von seinen Erfahrungen“
- Seminar „Erfolgreiche Vorstellungs-/Bewerbungsgespräche führen“
- Seminar „Wie mache ich mich selbständig?“
- Vortragsveranstaltung mit WFG & IHK: „Wirtschaftsstandort Ostbelgien“

Perspektiven: Studienmöglichkeiten an Hochschulen und Universitäten bzw. mögliche Berufe nach dem Studium

Betriebswirtschaft (BWL), Management, Personalmanagement, Marketing, ...

- Finanzwirtschaft, Bankwesen, Anlageberater ...
- Volkswirtschaft (VWL)
- Recht (Jura) – Jurist in einem Unternehmen, Rechtsanwalt, Richter
- Polizei
- Steuerberater, Buchhalter, Immobilienmakler
- Graphikdesign
- Informatik ...
- Journalismus und Kommunikationswissenschaften
- Politikwissenschaften
- Unternehmer
- Industrie, Lehramt, Ministerium und andere Verwaltungsdienste

Erwartungen an die interessierten Schüler

- Interesse an Fragen der Wirtschaft, Finanzen, Politik, Zeitgeschehen
- Der Aktualität folgen in TV-Nachrichten oder – Dokus, in Zeitungen & Zeitschriften – sei es digital oder analog